









# I. Die große Völkerschlacht bei Leipzig

am 18. October 1813, Nachmittags 2 Uhr.

Napoleon und Mäurat mit ihrem Gefolge von Generälen und den  
kaiserlichen Garden zu Pferde und zu Fuß nebst einer reitenden Batterie bilden die  
Hauptknoten links im Vordergrund. Rechts stand die königliche Artillerie

unter der Führung von dem General Krieger von Wollendorf, welcher die  
Reiterei der Russen unter Generalmajor Wittmann leitete. Unter

der Handlung, welche den Sieg im Jahre 1813 brachte, sind die Schlachten  
von Leipzig, Jena, Auerstedt, Eylau, Friedland, Golytchin und Borodino

zu sehen. Die Schlachten von Leipzig, Jena und Auerstedt sind die  
Hauptknoten rechts im Vordergrund. Rechts stand die königliche Artillerie

unter der Führung von dem General Krieger von Wollendorf, welcher die  
Reiterei der Russen unter Generalmajor Wittmann leitete. Unter

der Handlung, welche den Sieg im Jahre 1813 brachte, sind die Schlachten  
von Leipzig, Jena, Auerstedt, Eylau, Friedland, Golytchin und Borodino

zu sehen. Die Schlachten von Leipzig, Jena und Auerstedt sind die  
Hauptknoten rechts im Vordergrund. Rechts stand die königliche Artillerie

unter der Führung von dem General Krieger von Wollendorf, welcher die  
Reiterei der Russen unter Generalmajor Wittmann leitete. Unter

Aus dem  
Schlachten-Panorama

# ST-PRIVAT

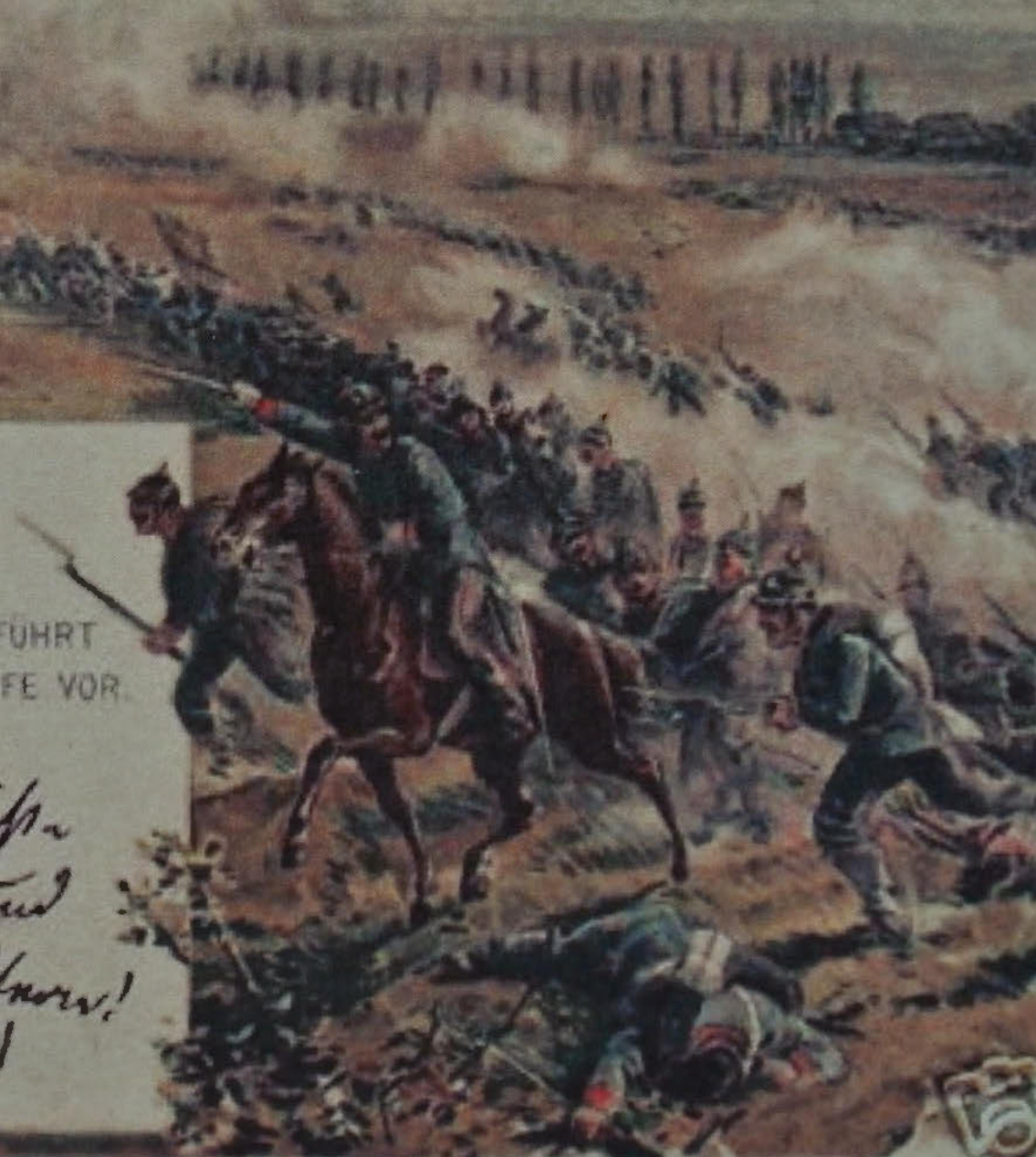
LEIPZIG, Rossplatz.

*Jan 1. Jg 1860*

OBERST GARTEN VOM I. LEIBREGIMENT FÜHRT  
SEINE LEUTE ZUM KAMPFE VOR.

*Lieber Felix*

*Von hier aus geht es  
Abwärts. Geiß am Ulay und  
May und Emil Taima Jtknow!  
Symbile lüt nimmer, !*



GRUSS LEIPZIG  
 VÖLKER SCHLACHT  
 PANORAMA

Unh. M. Tietsch.



*Spencer's Patent*  
*Leipzig*  
*by Mrs. Helitta Bräuer*

Max Vogel, Leipzig, Grönesir. 2.

N: 642

Scene aus der Völkerschlacht bei Leipzig



GRUSS

aus LEIPZIG.

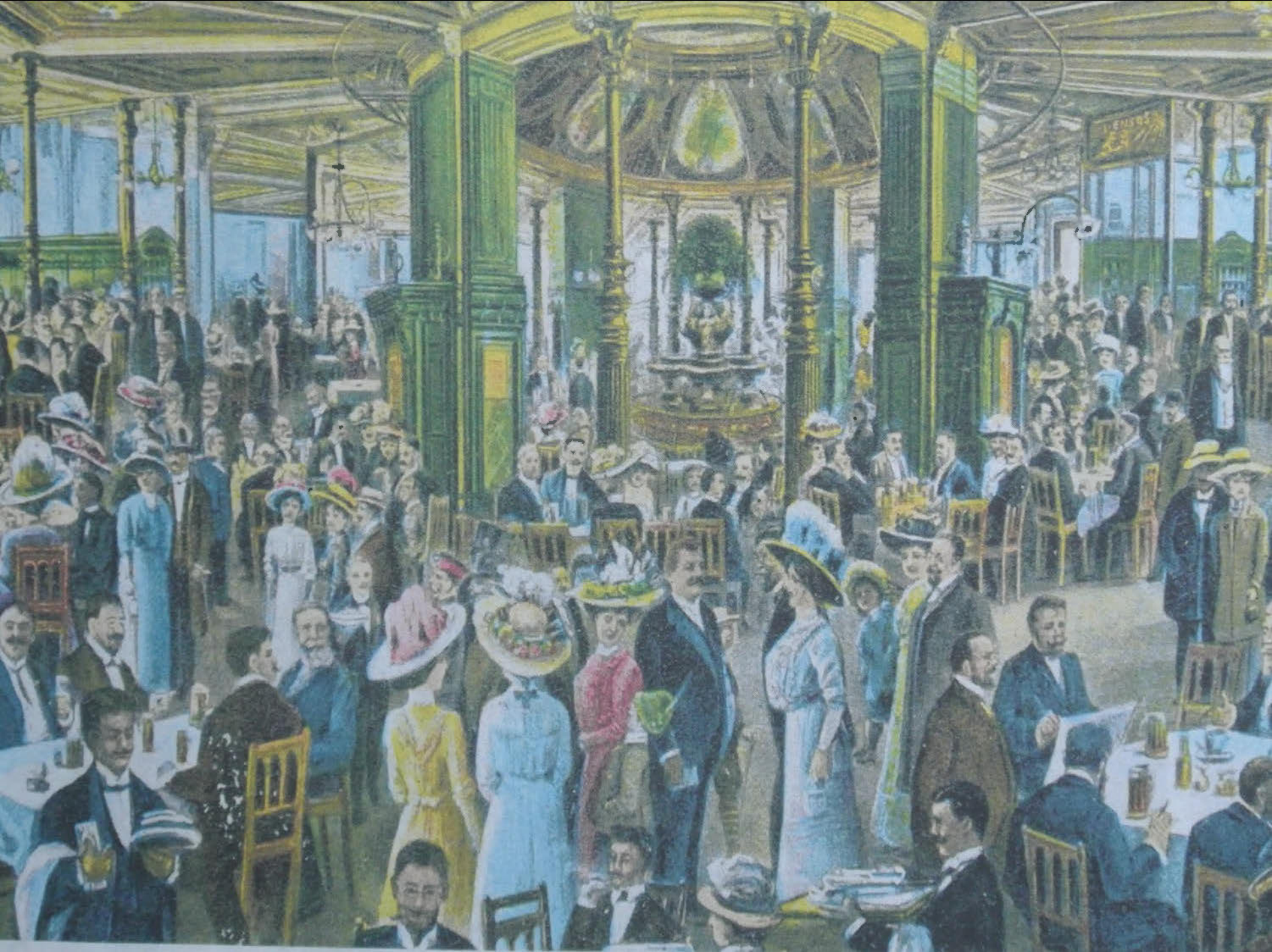
Völkerschlacht-  
National-  
denkmal  
bei Leipzig

Denkmal  
Prof Br Schmitz



Deutsche Patrioten! Sammelt Gelder für das Völkerschlacht-National-Denkmal!  
Beiträge nimmt entgegen der Deutsche Patrioten-Bund, Am d Pleisse 12.

Bruno Targler u. Othilie, Lith.-Anst Leipzig. Alleinig. Vertriebs- u. Abrechnungsberechtig.



Panorama in Leipzig  
Rohplatz.

Inhaber: Moritz Tietsch.

Völkerschlacht  
bei Leipzig.

Gemalt von Otto Sinding.



Preis 20 Pfennige.



Grosses Restaurant und Café

Telephon Amt 1. 110.

im

Telephon Amt 1. 110.

Panorama

7 Billards, 2 Kegelbahnen,  
Weinstuben

grosser schattenreicher Garten mit Glaskolonnaden.

Reichhaltige billige Speisekarte  
Vorzügliche Biere

*Angeseichnete Weine von den renommiertesten Häusern*

Moritz Tietsch.









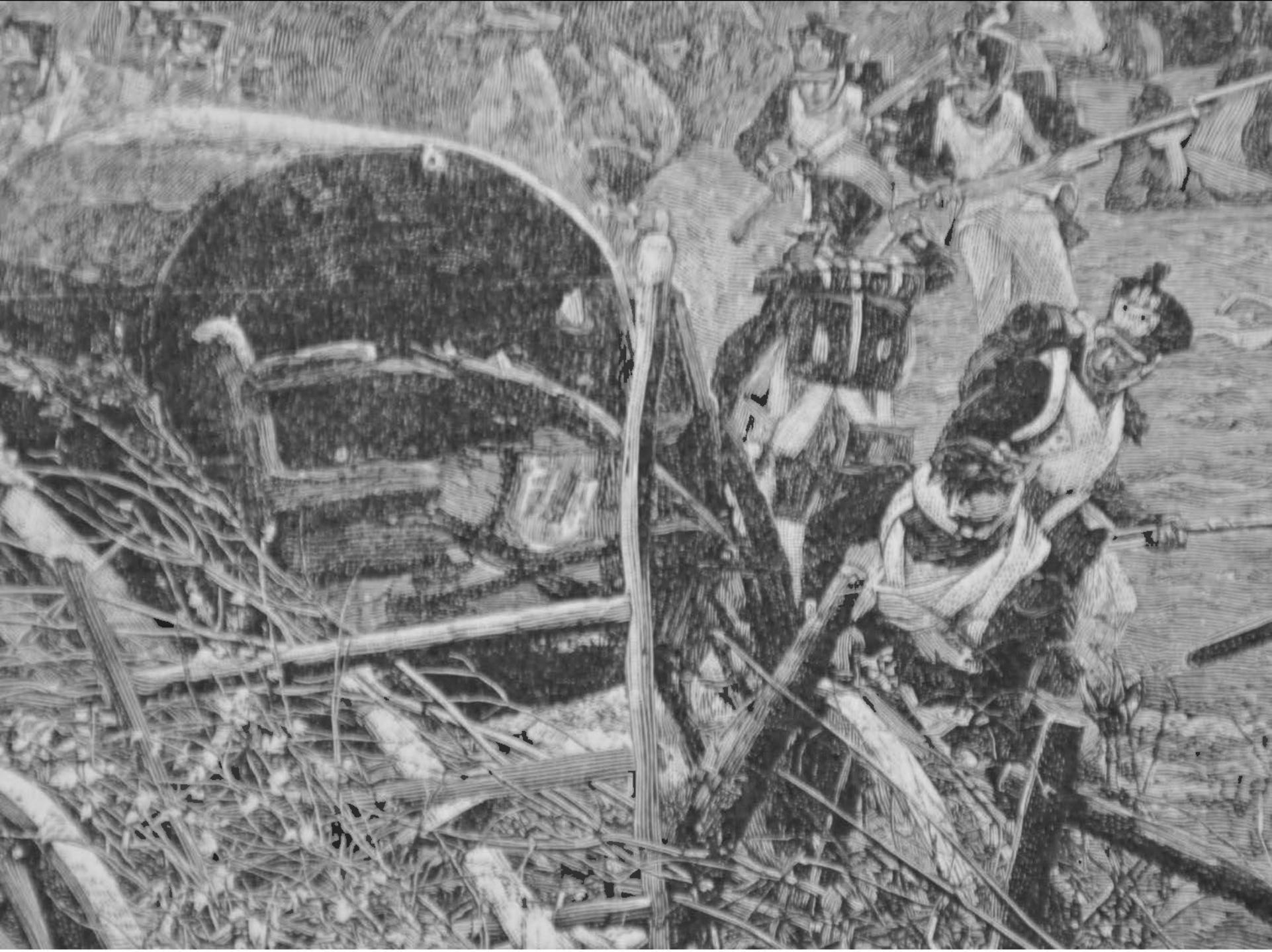
Wirtschaft in der indischen Provinz Assam in Ostindien



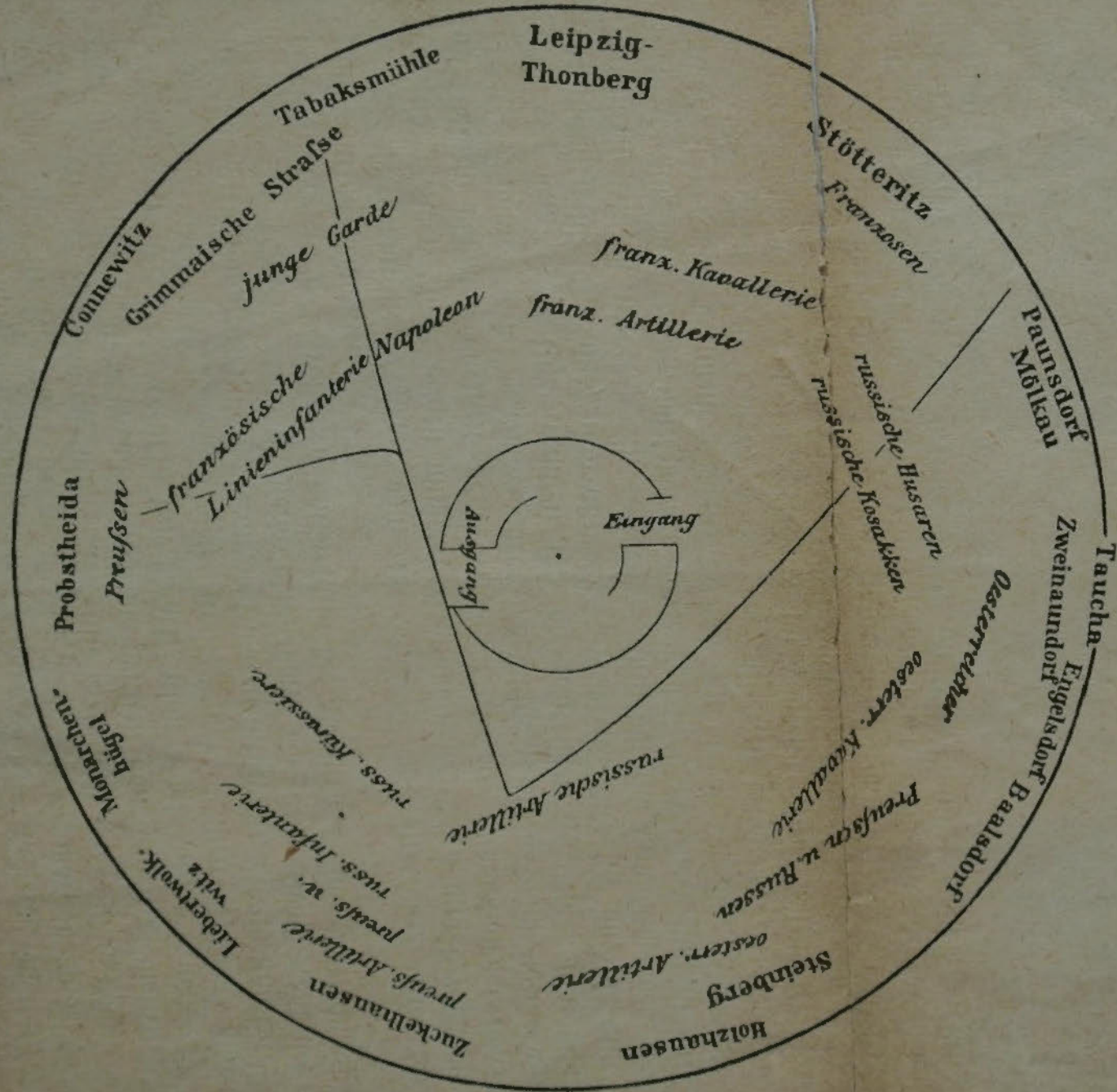
Ein indischer Markt bei einer StraÙe im Distrikt von Assam in Ostindien

Das Otto Linding's Museum für Ostasien in Leipzig im Zusammenhang mit Leipzig. Nach photographischen Aufnahmen von K. Hellwig in Ostindien









Der Beschauer steht auf dem Terrain zwischen Probstheida und Stötteritz. Ein Feldweg zieht sich nach der Quandt'schen Tabaksmühle hinauf, biegt nach Probstheida ab und führt mit einer scharfen Biegung hinüber nach Stötteritz. Am Wege stehen noch Überreste der Bappelallee, deren Bäume teils zerfressen, teils von den Franzosen für Bivakfeuer abgehauen sind. Der Tag neigt sich zu Ende, wie ein glühender Ball steht die sinkende Sonne hinter den Rauchwolken



# Kleiner Gasometer wird wachgeküsst

Panometer-Macher Asisi plant zudem Atelier und Gesprächsreihe / Bereits 400 000 in Amazonien-Schau

Für 2010 hat sich Panometer-Macher Yadegar Asisi viel vorgenommen: Unter anderem will er ab Frühjahr den kleinen Gasometer dauerhaft als Veranstaltungsort etablieren, ein Lernatelier und eine neue Gesprächsreihe aus der Taufe heben.

## LVZ-Stadtbüro

Stadtsofa

Sein 360-Grad-Panorama Amazonien ist derzeit auf dem besten Weg, seine erfolgreichste Ausstellung im Leipziger Panometer zu werden. „Seit der Eröffnung im März kamen gut 400 000 Besucher“, sagt der Künstler im Gespräch auf dem LVZ-Stadtsofa. Zum Vergleich: Fast genau so viele Menschen sahen die Everest-Schau innerhalb von zwei Jahren, zum Rom-Riesenhild kamen im ersten Jahr 220 000.

Im Frühjahr soll der kleine Gasometer, der sich unmittelbar neben dem Panometer (auch ein ehemaliger Gasometer) in der Richard-Lehmann-Straße befindet, endgültig wachgeküsst werden. Seit Oktober hat Asisi das Gebäude von den Stadtwerken gepachtet. Im Gegensatz zum Nachbarbau besitzt der kleine Gasometer allerdings kein Dach. „Als Veranstaltungsraum gibt dieser wunderbare Ort dennoch sehr viel her“, schwärmt Asisi. „Man kann mit Bezug zu Amazonien Veranstaltungen zu Brasilien machen, klassische bis poppige Konzerte, Videoproduktionen – wir prüfen derzeit viele Möglichkeiten.“ Eine ist jedenfalls schon sicher: In die Museumsnacht, die im April stattfindet, werde „dieser glücklich machende Raum“ integriert, verspricht Asisi.

Auch das Thema 200 Jahre Völkerschlacht beschäftigt den Architekten der Illusionen. Ein Schlachtengetummel interessiert ihn zwar nicht, sagt er, „aber die „Auseinandersetzung mit dem Bedeutungsraum der Völkerschlacht schon“. Dazu gebe es jetzt eine Idee, „die ich noch konkretisieren muss“. Eine von vielen. Wenn man den Professor für Freie Darstellung nach seine Zukunftspläne fragt, dann sprudelt der kreative Kopf nur so über. Aber vieles müsse noch reifen, setzt er sofort hinzu.

Ausgreift dagegen scheint sein Projekt Schule des Sehens zu sein. Dahinter verbirgt sich nichts Geringeres als Asisis eigenes Lernatelier. „Bis zum sechsten Lebensjahr ist das Kind die Komplex-



Erster Test: Im Jahr 2008 kamen Tausende zum Römerfest im kleinen Gasometer. Ab Frühjahr sollen dort kontinuierlich Veranstaltungen stattfinden. Foto: André Kempner

xität der Welt über Bilder. Dann kommt die Rationalität und die frühe Fähigkeit verkümmert.“ Sehen im Sinne eines Sinnlich-die-Welt-Begreifens – das ist es, was sich der Mann auf seine Fahnen ge-

schrieben hat, der 1955 in Wien als Sohn persischer Emigranten geboren wurde. Und das ist es, was seinen Werdegang als Künstler prägte, als Architekt, als Maler, als Firmenchef. Zeichen ist für ihn Zustand höchster Schöpferkraft.

„Ihre Batterie, die sich immer wieder entlädt, wird dadurch aufgeladen.“

Und es ist für ihn eine universelle Form der Erkenntnis wie Lesen und Schreiben.

Deshalb wird es demnächst eine Kooperation mit dem Bildermuseum geben. Deshalb trägt der erste Vortrag, den er beim Atelierbeginn in Dresden halten wird, auch den Titel „Zeichnen als gesellschaftliche Voraussetzung“. Es wird ein Programm geben, mit Halbtags-, Ganztags-, Wochen-, Semesterkursen. Und es wird ordentlich Geld kosten. „Die Schüler sollen anfangs sagen: Mein Gott ist das teuer! Und sie sollen am Ende denken: Mein Gott, war das günstig!“ In Deutschland habe es sich eingebürgert, für Medizin und Bildung kaum etwas

zu zahlen, meint der Künstler. Deshalb werde deren Wert selten geschätzt. Ab Frühjahr will Asisi auch Vorträge und Kurse in Leipzig halten. Die ersten Veranstaltungen wird er allein leiten, sich dafür auch in andere Räume einmieten.

Die Gruppen sollen nicht größer als 20 Personen sein. „Wir fangen erst einmal an. Wenn wir wissen, wie es ankommt, können wir weiterplanen.“

Fest eingeplant ist dagegen schon der erste Gast des neuen Gesprächsforums „Asisi im Dialog“. Sachsens Ministerpräsident Stanislaw Tillich (CDU) soll die Reihe eröffnen. Sie beginnt im April im Panometer. Das Debüt hat durchaus programmatischen Charakter. Schließlich gehe es ihm, so der Gastgeber, in der Reihe vor allem auch „um das Verhältnis von Staat und Kultur“. Ironie der Asisi-Geschichte: Seine Projekte kommen alle ohne staatliche oder kommunale Förderung aus.

Peter Krutusch  
► Standpunkt



Yadegar Asisi zu Gast im LVZ-Stadtbüro.

## Linke kritisiert künftige Anbi...

Die jüngste LVZ-Veröffentlichung verspäteten Fertigstellung City-Tunnels erst Ende 2010 auch die Partei Die Linke gerufen. „Der Fertigstellungsplan ist nicht das Kriterium des Tunnels“, so der Sprecher der Stadttrassen Herrmann. „Denn geht es um die Gefahr, dass der Tunnel für eine Unsumme Geld aufgrund ungünstiger Umstände oder schlechter Zustände unattraktiv ist und weiter Umland die Autos in die Rollen“, erklärte Herrmann dann, wenn parallelen chenden Autobahn- und anderen Verbindungen geba...

hen einen Anwalt? [anwaltsanwaeltin-leipzig.de](mailto:anwaltsanwaeltin-leipzig.de)

## randanschläge „Militante Gruppe“ Visier des LKA

lungen zur „Militanten Gruppe“ (MG) werden verschärft, und das Landeskriminalamt hsen gründeten nach mehrerandanschlägen gestern eine Sonderkommission unter hsen. Wie berichtet, bekannt MG Leipzig zu vier Brandstiftungen dem 21. Januar in Leipzig. war unter anderem ein Trans-fabrikneuen Polizei-Kleinbus-vorläufig letzten Anschlag am n. Wocheneinde brannte ein us. Dass hinter den Anschlägen extremistische Täter stecken, reststaatsanwalt Ricardo Schulz end nicht bestätigen. Die Un-gen dazu, wer sich hinter MG verbirgt, würden noch laufen. nanz einer solchen Gruppe in sei Polizei und Staatsanwalt-ang unbekannt gewesen. g gibt es jedoch Sympathisanten-linksextremistisch geltenden. Als im Oktober 2009 ein Bericht drei Mitglieder wegen versen-schlagen auf Bundeswehr-zu Haftstrafen verurteilte, linksautonome in Connowitz an-schlag an. S. K.

KT LOKALREDAKTION

2181-1321  
Leipzig@lvz.de  
9604631  
Nikolaistraße 42,  
12457020

3 MONAT  
nur  
99 EUR  
Testen

MATTHIAS  
SPORT CENTER

Der ultimative Kursangebot  
150 Kurse/Woche • 30 Top

## Lindenauer Beratungsstellen ziehen zusammen

Die Erziehungs- und Familienstelle der Stadt Leipzig zieht aus der Grünauer Breisgauer Lindenauer Rietschelstraße der Standort Elisabethstraße dorthin verlagert. Dies teilte gestern mit. Eine Verlagerung, sorgungsschwerpunkt Lind bietet sich an, da es in Grün Beratungangebot des Car gebe und sich der jetzige 5 Breisgauerstraße 55 in eine bedürftigen Zustand befand. Anbindung an öffentliche sei über den Lindenauer gegeben.



er stecken,  
ardo Schulz  
en. Die Un-  
a hinter MG  
och laufen.  
Gruppe in  
aatsanwalt-  
wesen.  
mpathisan-  
h geltenden  
009 ein Ber-  
wegen ver-  
undeswehr-  
verurteilte,  
Connewitz  
S. K.

## DAKTION

te Ort dennoch sein vielmehr, schwarz mit  
Asisi. „Man kann mit Bezug zu Amazo-  
nien Veranstaltungen zu Brasilien ma-  
chen, klassische bis poppige Konzerte,  
Videoproduktionen – wir prüfen derzeit  
viele Möglichkeiten.“ Eine ist jedenfalls  
schon sicher: In die Museumsnacht, die  
im April stattfindet, werde „dieser glück-  
lich machende Raum“ integriert, ver-  
spricht Asisi.

Auch das Thema 200 Jahre Völkerschlacht beschäftigt den Architekten der Illusionen. Ein Schlachtengetümmel interessiere ihn zwar nicht, sagt er, „aber die „Auseinandersetzung mit dem Bedeutungsraum der Völkerschlacht schon“. Dazu gebe es jetzt eine Idee, „die ich noch konkretisieren muss“. Eine von vielen. Wenn man den Professor für Freie Darstellung nach seine Zukunftsplänen fragt, dann sprudelt der kreative Kopf nur so über. Aber vieles müsse noch reifen, setzt er sofort hinzu.

Ausgreift dagegen scheint sein Projekt Schule des Sehens zu sein. Dahinter verbirgt sich nichts Geringeres als Asisis eigenes Lernatelier „Bis zum sechsten Lebensjahr lernt ein Kind die Komple-

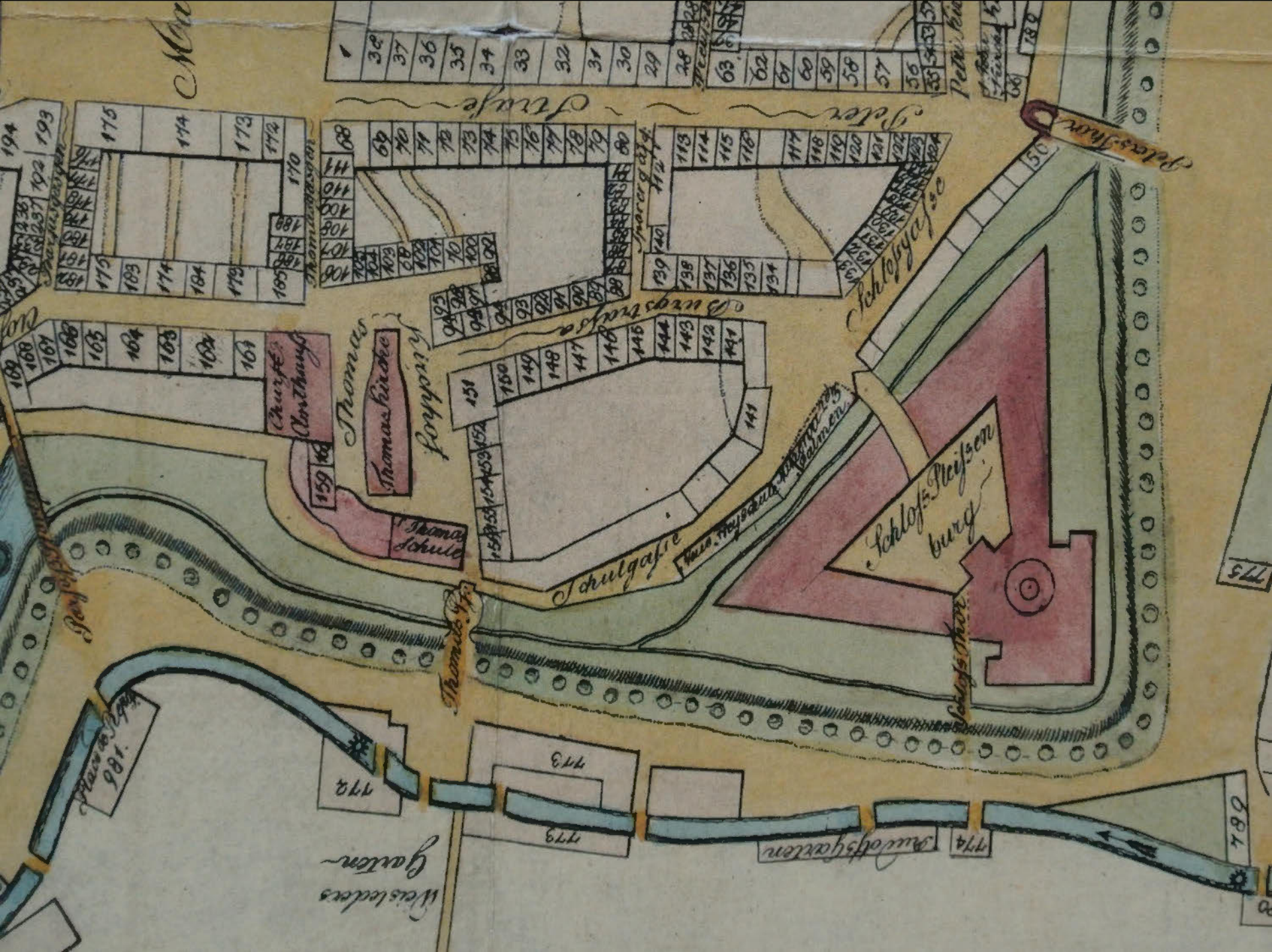
xität der Welt über Bilder. Dann kommt die Rationalität und die frühe Fähigkeit verkümmert.“ Sehen im Sinne ein Sinnlich-die-Welt-Begreifens – das ist was sich der Mann auf seine Fahnen g



Foto: André Kempner

Yadegar Asisi zu Gast im LVZ-Stadtbüro.







*Thomaskirche, Thomasgrotte und Hillers Denkmal zu Leipzig.*





38a Sächsische Grenadiere 6.7.1814

Thomas

Thomas Kirche

Kirchhof



Thomas Kirchhof

B u r g

P e t e r s



BLICK HINTER DIE KULISSEN

AB HERBST 2013  
IST ROM 312 IM  
ASISI PANOMETER  
PFORZHEIM

DRESDEN: SCHON  
80.000 BESUCHER  
DIE MAUER: NEUE  
FOTOAUSSTELLUNG

PANORAMA-GESCHICHTE

MEHR NIEDERLAGEN  
ALS TRIUMPHE

WUSSTEN SIE SCHON?

VJV LEIPZIG 1813 E.V.  
KOMBITICKET  
ARENA AM  
PANOMETER

asisi  
NEWS



05

07.2013  
AUFLAGE 60.000



”  
LIEBE  
BESUCHER!  
YADEGAR ASISI

# LEIPZIG BEKOMMT SEIN STADTPANORAMA

Meine Schulzeit verbrachte ich in Leipzig.  
Man sollte denken, dass ein Schüler dann  
schon einiges Wissen über das Ereignis

Wie sah Leipzig vor 200 Jahren aus?  
Welche Art von Darstellung kann  
man für ein so grausames Ereignis

Augenblick zeigen, um die Komplexität der  
Geschichte und Geschichten zu zeigen. Eine  
andere, epische Darstellungsform wählte die

PROGRAMM-HIGHLIGHTS BIS OKTOBER

Freitag, 9.8.2013, 16 Uhr